

für Thüringen, Hessen, Nordrhein-Westfalen und Niedersachsen

Themen

1. Aktuell
2. Chemische Unkrautregulierung im Nachauflauf
3. Mechanische Beikrautregulierung

1. Aktuell



In diesem Jahr wurden die ersten Sojabohnen in Südhessen und in der Köln- Aachener Bucht ab Mitte April bei Bodentemperaturen über 10°C ausgesät. Die Bohnen keimten sehr schnell, wurden aber durch die niedrigen Temperaturen Ende April eingebremst und haben aktuell keinen Vorsprung zu den spät gesäten Beständen Anfang Mai. Im Gegenteil, die späteren Saaten konnten in diesem Jahr bei optimalen Bedingungen schnell auflaufen und boten den Tauben kaum Möglichkeiten, Schäden anzurichten. Bedingt durch die Trockenheit sind einzelne Bohnen, die im trockenen Oberboden lagen, verzögert aufgelaufen bzw. sind momentan noch dabei. Insgesamt sind die Sojasaaten dieses Jahr jedoch zügig aufgelaufen, teilweise innerhalb von 5 Tagen durchbrachen die ersten Keimblätter die Oberfläche. Somit war nur wenig Zeit für die Voraufbauarbeiten. Nach einem zügigen Auflauf der Anfang Mai gesäten Sojabohnen sind diese dann aber aufgrund von abfallenden Temperaturen im Wachstum stehen geblieben. Nach den ersehnten Niederschlägen der vergangenen Tage, die sehr unterschiedlich ausgefallen sind und dem Wetterbericht für die nächste Woche werden sich die Sojabohnen dann aber sehr zügig weiterentwickeln, wenn die Temperaturen stimmen.

Perfekter Auflauf 8 Tage nach Saat in der Köln- Aachener Bucht am 12.05.2016

2. Chemische Unkrautregulierung im Nachauflauf

Zur Unkrautbekämpfung im Nachauflauf steht in diesem Jahr nur noch das Mittel Harmony SX (Thifensulfuron) zur Verfügung. **Die Anwendung von Basagran ist derzeit (Stand 13.01.2016) nicht zulässig.** Wichtig ist eine 2 - 3 tägige wüchsige Witterung und hohe Strahlungsintensität, damit die Sojapflanze den Sulfonylharnstoff (Harmony SX) metabolisieren kann. Sollte dies nicht der Fall sein, kann es zu Wachstumsverzögerungen der Sojabohne kommen. Es empfiehlt sich ein Additiv wie **Monfast** oder **Dupont Trend** einzusetzen.



Das Harmony SX kann im Nachauflaufverfahren zwei Mal im Splitting bis zum BBCH 14 (Laubblätter am 4. Nodium entfaltet) der Sojabohne eingesetzt werden. Die erste Behandlung kann mit **7,5 g/ha Harmony SX + Additiv** vorgenommen werden. Nach 7 – 14 Tagen ist eine zweite Behandlung mit 7,5 g/ha Harmony SX + Additiv bis zum BBCH 14 möglich. Gegen Gräser, aber insbesondere gegen Hirsen, kann eine Behandlung mit den in Soja zugelassenen Mitteln Focus Ultra (Cycloxydim 100) oder mit Fusilade Max (Fluazifop-P-butyl 125) erfolgen. Auch bereits größere Hirsepflanzen werden erfasst.

0,8 – 1 l/ha Fusilade Max oder 1,5 – 2,0 l/ha Focus Ultra

Auch bei dieser Behandlung ist es wichtig, auf warme und wüchsige Witterung zu achten.

Gräsermittel dürfen aus Verträglichkeitsgründen nicht mit Harmony SX zusammen ausgebracht werden!

Weitere Informationen zur chemischen Unkrautregulierung finden Sie im Anhang.

3. Mechanische Beikrautregulierung

Aufgrund der Trockenheit sind einzelne, zu flach abgelegte Sojabohnen verzögert aufgelaufen. Dadurch wird das Striegeln erschwert und führt zu höheren Kulturpflanzenverlusten. Daher macht es auf Sojaflächen mit „Nachzüglern“ Sinn, wenn zuerst die Hacke zum Einsatz kommt. Neben der Trockenheit kann auch schlechte Saatgutqualität bzw. Triebfähigkeit einen ungleichmäßigen Aufgang verursachen. Wenn sich die Sojabohne teilweise noch im „Spazierstock“- Stadium befindet (siehe unten), wäre eine ganzflächige Bearbeitung „tödlich“ für die empfindlichen Keimlinge. Der Striegel kann dann erst nach dem ersten oder zweiten Hackarbeitsgang eingesetzt werden, sobald alle Sojapflanzen das erste Laubblatt-Stadium erreicht haben. Auch wenn ein Blindstriegeln vor Auflauf nicht möglich bzw. die Zeitspanne zu kurz war, ist es eine Möglichkeit den ersten Hackgang durchzuführen, wenn die Reihen deutlich sichtbar sind und die Keimblätter sich schon aufgerichtet haben. Ein Zuhäufeln sollte zu diesem Zeitpunkt nur auf leichten, siebfähigen Böden erfolgen, ansonsten ist mit Schutzblechen oder – Scheiben zu fahren um die Pflanze zu schützen. Erst ab dem ersten



Laubblattpaar ist die Sojabohne unempfindlich gegenüber dem Zuhäufeln. Das Häufeln ist ein sehr erfolgreiches Werkzeug, um Unkräuter in der Reihe früh einzudämmen. Um den Zeitraum zwischen Auflaufen und erstem Laubblattpaar sauber zu halten, ist ein erster, früher Hackgang sinnvoll !

Weitere Informationen zur mechanischen Unkrautregulierung im Leitfaden:

Der Leitfaden zur mechanischen Unkrautregulierung in Sojabohnen wurde zusammen mit diesem Newsletter als PDF-Datei per Mail versendet.

Weiterhin ist er im Internet unter folgendem Link abrufbar:

<http://www.lwk-niedersachsen.de/index.cfm/portal/betriebumwelt/nav/346/article/29215.html>



Für weitere Fragen zum Sojaanbau stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Philipp Lausmann
Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen
Tel: 06621/9228894
mobil: 016091372542
philipp.lausmann@lh.hessen.de

Landwirtschaftskammer NRW
Tel: 02506/309632
mobil: 016090536514
Pascal.Gerbauet@lwk.nrw.de

Christian Kreikenbohm
Landwirtschaftskammer Niedersachsen
Tel: 0511/3665-4194
mobil: 0173 5209599
christian.kreikenbohm@lwk-niedersachsen.de

Das Projekt Soja-Netzwerk wird gefördert durch das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages im Rahmen der BMEL Eiweißpflanzenstrategie. Ziel des bundesweiten Netzwerks ist die Ausweitung und Verbesserung des Anbaus und der Verarbeitung von Sojabohnen in Deutschland. Weitere Informationen unter: www.sojafoerderring.de.

Veranstaltungen (Flyer im Anhang der Mail):

- 02.06. Feldbegehung ökologischer Acker- & Gemüsebau, Auweiler**
- 08.06. Soja- Feldtag LWK Niedersachsen, Uelzen/Eldingen**
- 10.06. Hack- & Striegeltag, Ringleben**
- 28.06. Soja- Feldtag LWK NRW, Swisttal (Programm folgt !)**

